

Im vorliegenden Spezialthema finden Sie eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen. Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet darüber hinaus die „Übersicht über den Arbeitsmarkt“.

Juli 2015

Jugendliche: Alljährliche Beschäftigungsspitze im Juli aufgrund von Ferialjobs

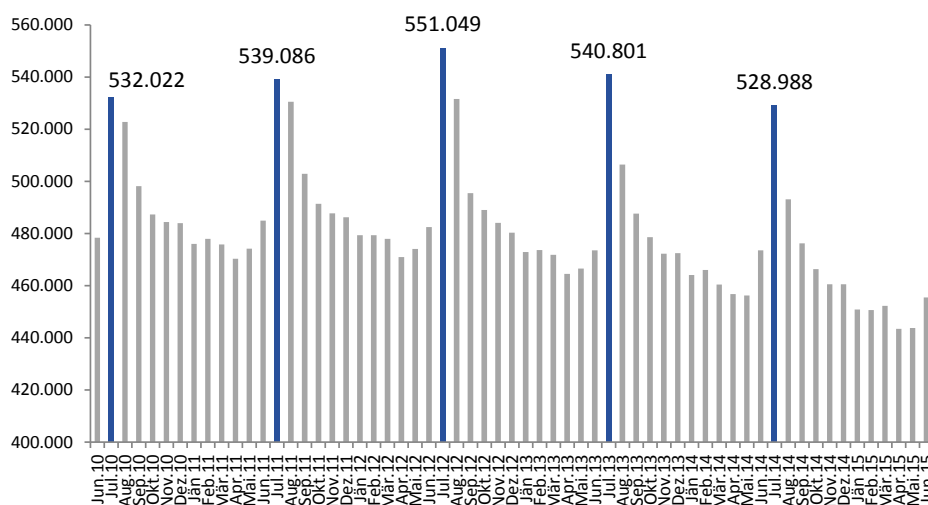
Viele junge Menschen unter 25 Jahren ergreifen im Sommer einen zeitlich befristeten Ferialjob, um anschließend wieder ihre Ausbildung fortzusetzen. Deshalb gibt es in dieser Altersgruppe alljährlich im Juli eine deutliche Beschäftigungsspitze in den Sommerferien. Im Juni 2015 waren etwas über 455.000 und damit rund 11.800 mehr Jugendliche als im Mai beschäftigt – die Sommerspitze 2015 zeichnet sich bereits ab.

In den Sommermonaten Juli und August deutlich mehr Beschäftigung Jugendlicher

Im Juni 2015 waren etwas über 455.000 Jugendliche (bis 24 Jahre) in Österreich unselbstständig beschäftigt. Dies sind rund 18.000 Jugendliche weniger als im Vorjahr. Gegenüber dem Vormonat ist die Beschäftigung um knapp 11.800 Jugendlichen angestiegen. Die Daten für die Beschäftigung im Juli 2015 stehen vom Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger erst Mitte August zur Verfügung, jedoch zeigt die Entwicklung im ersten Halbjahr 2015 bereits einen ähnlichen Verlauf wie in den Vorjahren.

Im Juli 2014 waren fast 530.000 Jugendliche in Österreich beschäftigt, darunter rund 20% Lehrlinge. Der niedrigste Monatsbestand im Jahr 2014 war im Mai mit etwas über 456.000 unselbstständig beschäftigten Jugendlichen. So sind in den Sommermonaten Juli und August deutlich mehr Jugendliche (bis 24 Jahre) in Beschäftigung als im restlichen Jahr.¹ Dieses Muster des Beschäftigungsverlaufs innerhalb eines Jahres mit einer deutlichen Beschäftigungsspitze im Sommer ist nur in der Altersgruppe der Jugendlichen vorzufinden. Sie geht darauf zurück, dass viele Jugendliche einen Ferialjob aufnehmen.

Abbildung 1: Entwicklung Beschäftigung Jugendlicher in den letzten 5 Jahren



Quelle: HV

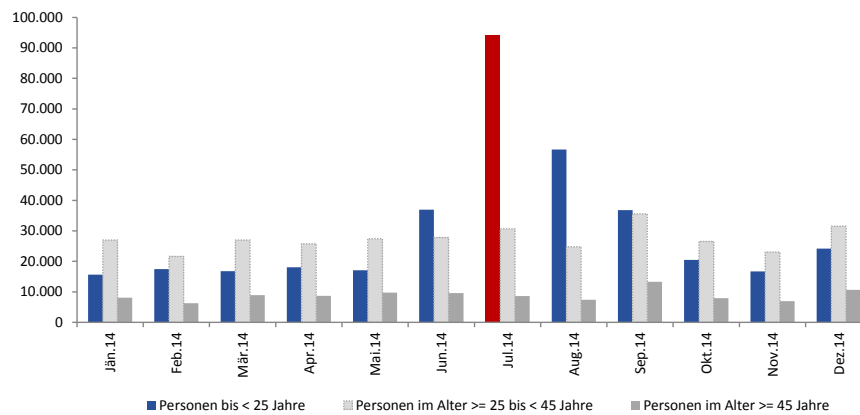
Anmerkung: die Daten zur Beschäftigung im Juli 2015 liegen Mitte August vor

Rund jede zehnte Beschäftigung im Juli ist ein Ferialjob

Um das Ausmaß an Sommerjobs ungefähr abzuschätzen, lässt sich die Differenz der Beschäftigung zum Vormonat heranziehen. Im Juli waren um etwa 55.500 mehr Jugendliche beschäftigt als im Juni. Demnach war rund jede zehnte Beschäftigung der Jugendlichen im Juli 2014 ein Ferialjob.

Die Ferialjobaufnahmen von Jugendlichen in Ausbildung schlagen sich in häufigen Übergängen dieser Altersgruppe von einer erwerbsfernen Arbeitsmarktposition („Out of Labour Force“, OLF²) in eine unselbstständige Beschäftigung nieder. Insgesamt gab es in Österreich im Juli 2014 rund 134.000 solcher Wechsel. Davon entfielen über 70% (rund 94.000) auf die unter 25-Jährigen.

Abbildung 2: Aufnahme von unselbstständiger Beschäftigung aus einer vorhergehenden erwerbsfernen Position, 2014

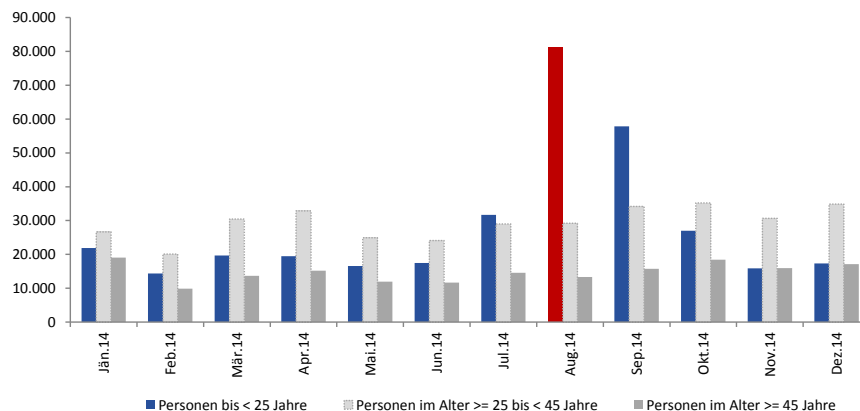


Quelle: AMS, Erwerbskarrierenmonitoring

Anmerkung: Anzahl der Statuswechsel von OLF in unselbstständige Beschäftigung.

Am Ende des Sommers bzw. im August wechselt umgekehrt eine große Anzahl Jugendlicher von unselbstständiger Beschäftigung in eine erwerbsferne Arbeitsmarktposition, um die Ausbildung fortzusetzen. Insgesamt waren im August 2014 rund 124.000 derartige Übergänge zu verzeichnen. Davon entfielen rund 66% (etwa 81.000) auf die unter 25-Jährigen. Die überwiegende Mehrheit der Jugendlichen (47%) ist vor dem Wechsel im August nicht länger als einen Monat beschäftigt.

Abbildung 3: Wechsel in eine erwerbsferne Position nach vorhergehender unselbstständiger Beschäftigung, 2014



Quelle: AMS, Erwerbskarrierenmonitoring

Anmerkung: Anzahl der Statuswechsel von unselbstständiger Beschäftigung in OLF.

Handel und Herstellung von Waren setzen im Juli auf Beschäftigung Jugendlicher

Die Beschäftigung Jugendlicher nahm im Juli 2014 gegenüber dem Juni 2014 in allen Wirtschaftszweigen zu. Absolut gesehen arbeiteten Jugendliche hauptsächlich in den Wirtschaftsbereichen Handel (rund 100.200 Beschäftigungsverhältnisse), Herstellung von Waren (rund 96.400 Beschäftigungsverhältnisse), Bau (rund 55.200 Beschäftigungsverhältnisse) und Tourismus (rund 51.600 Beschäftigungsverhältnisse), bezogen auf die Aktivbeschäftigung. Grundsätzlich ist der Beschäftigungsanteil Jugendlicher in diesen Wirtschaftszweigen über das Jahr gesehen überdurchschnittlich hoch, jedoch – abgesehen vom Bau – im Juli am höchsten.

Der Anstieg der Aktivbeschäftigung Jugendlicher gegenüber dem Vormonat Juni 2014 fiel in der Herstellung von Waren besonders hoch aus (12.700), gefolgt vom Tourismus (8.200) und Handel (7.700). Während die Julierhöhung der Gesamtbeschäftigung im Tourismus auch zu großen Teilen durch die Beschäftigung von Personen ab 25 Jahren erfolgte, fand im Handel und in der Herstellung von Waren die zusätzliche Beschäftigung gänzlich durch die Einstellung Jugendlicher statt.

Im Bundesländervergleich erfolgte die meiste Beschäftigung Jugendlicher im Juli 2014 in Oberösterreich, sowohl im Handel als auch in der Herstellung von Waren, siehe nachfolgende Tabelle. Fast jedeR zweite Jugendliche in Oberösterreich war im Juli 2014 im Handel oder in der Herstellung von Waren beschäftigt. In der Warenproduktion lag der Schwerpunkt im Maschinenbau, in der Herstellung von Metallerzeugnissen sowie in der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln.

Tabelle 1: Sommerbeschäftigung Jugendlicher, Bestand und Anteil im Juli 2014

	Handel (Ö-NACE Abschnitt G)	Herstellung von Waren (Ö-NACE Abschnitt C)
Burgenland	2.444 (2%)	2.021 (2%)
Kärnten	6.387 (6%)	6.135 (6%)
Niederösterreich	18.682 (19%)	15.747 (16%)
Oberösterreich	18.760 (19%)	28.307 (29%)
Salzburg	8.647 (9%)	6.275 (7%)
Steiermark	12.623 (13%)	16.190 (17%)
Tirol	10.021 (10%)	8.627 (9%)
Vorarlberg	4.627 (5%)	7.812 (8%)
Wien	18.058 (18%)	5.331 (6%)
Österreich gesamt	100.249 (100%)	96.445 (100%)

Quelle: HV

Anmerkung: unselbstständige Aktivbeschäftigung von Personen < 25 Jahre, Stichtagsbestand Ende Juli; Anteil an gesamter Jugendbeschäftigung in Klammern.

Insgesamt waren rund 60% aller Jugendlichen in Österreich im Jahr 2014 erwerbstätig.³ Während ein Teil der Jugendlichen nur phasenweise in den Sommerferien oder in Form eines Praktikums beschäftigt ist, steigen andere nach Beendigung oder Abbruch ihrer Ausbildung in den Arbeitsmarkt ein oder suchen eine Lehrstelle. Die Situation am Lehrstellenmarkt wird im nächsten Spezialthema genauer betrachtet.

Studie zur Erwerbstätigkeit von SchülerInnen

Für die im Juni 2015 erschienene Studie „[Erwerbstätigkeit von SchülerInnen in Tirol, Kärnten und der Steiermark](#)“ des Österreichischen Instituts für Berufsbildungsforschung wurden 2.747 SchülerInnen der oberen Sekundarstufe (weiterführende Schulen im allgemein- sowie berufsbildenden Bereich) schriftlich zu ihrer Erwerbstätigkeit in den Ferien sowie während der Schulzeit befragt. Die bei der Befragung genannten Tätigkeiten im Rahmen eines Ferialjobs betrafen hauptsächlich einfache

Hilfstätigkeiten, Bürotätigkeiten sowie Tätigkeiten in der Gastronomie, gefolgt von Verkauf sowie Betreuungstätigkeiten. Gemäß der Studie wurden nur rund 66% der Ferialjobs bei der Sozialversicherung angemeldet.

¹ Der Grund für den rückläufigen Bestand im August der Jahre 2013 und 2014 im Vergleich zu den Vorjahren liegt an einem Stichtagseffekt. Die Abmeldungen von Ferialpraktikas erfolgten oftmals am letzten Freitag und nicht am Ende eines Monats (=Stichtag), so dass Sommerjobs in diesen Fällen nicht mehr im Stichtagsbestand fallen und eine geringere Anzahl von unselbstständigen Beschäftigungsverhältnissen ausgewiesen werden.

² Die Arbeitsmarktposition „Out of Labour Force (OLF)“ enthält im AMS Erwerbskarrierenmonitoring u.a. in Ausbildung sowie mitversichertes Kind

³ Synthesis Forschung, „Lehrlingsausbildung: Angebot und Nachfrage“, Entwicklung und Prognosen 2014 bis 2019

Fachbegriffe und Definitionen:

<http://www.ams.at/ueber-ams/medien/arbeitsmarktdaten/fachbegriffe>

Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage:

<http://iambweb.ams.or.at/ambweb>

weiterführende Informationen und Berichte:

<http://www.ams.at/arbeitsmarktdaten>

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Treustraße 35-43, 1200 Wien | 0043 1 33178 - 0 | ams.statistik@ams.at

*Nadine Grieger
Wien, August 2015*

**SPEZIAL
THEMA**
● ● ● ● ● ● ● ●
ZUM ARBEITSMARKT